Lernkatalog

*zur „World Archery Rote Feder“ für **<u>Jugendliche ab 16 Jahre & Erwachsene</u>***
Alpenrose Köfering „Safety-First“ traditionelles Bogenschießen

Wir wollen sicher alle, dass unser Sport möglichst unkompliziert und ohne weitere Gesetzesbeschränkungen ausgeübt werden kann. Die „Safety-First“ Prüfung der Alpenrose Köfering e.V. in Verbindung mit dem World Archery Feather Award soll hier mit dazu beitragen. Nachfolgend findet ihr wichtige Sicherheitsregeln, Infos zu Materialkunde und Etikette, die unseren Sport sicherer machen.

Verstand einschalten!

Die erste und wichtigste Sicherheitsregel: Den gesunden Menschenverstand einschalten. Macht euch bewusst, dass Pfeil und Bogen ursprünglich für die Jagd erfunden wurden. Auch wenn wir heute meistens geringere Zuggewichte schießen und natürlich keine Jagdspitzen verwenden, kann ein Pfeiltreffer schwere oder auch tödliche Verletzungen verursachen.
Es sollte also selbstverständlich sein niemals – auch nicht zum Spaß – auf Lebewesen zu zielen oder auf etwas anderes zu schießen als dafür geeignete Ziele.

Eigenverantwortlich handeln!

Die Verantwortung tragt ihr selbst und niemand anderer. Ihr müsst euch vergewissern, dass alle Kriterien erfüllt sind, die dafür sorgen, dass ihr durch das Abschießen eines Pfeils keine Menschen oder Tiere gefährdet und auch kein fremdes Eigentum beschädigt. Ihr braucht bei einem Besuch eines 3D Parcours eine gültige Haftpflichtversicherung. Die Versicherung seitens BSSB übernimmt bei privaten Anlagen außerhalb des BSSB bzw. DSB keine Haftung!

Kein Alkohol!

Den Bogen niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen benutzen.

Regeln immer lesen!

Die auf Bogensportanlagen ausgeschilderten Regeln immer lesen, auch wenn ihr die Sicherheitsregeln prinzipiell schon kennt. Es kann immer sein, dass es besondere, lokal individuelle Zusatzregelungen gibt.

Ausschließlich Scheibenspitzen verwenden

Die Scheibenspitzen sind rund ohne Klingen oder Widerhaken. Die Verwendung von modernen oder historischen Jagd- oder Kriegsspitzen ist auf Bogensportanlagen nicht erlaubt. Sie zerstören die Zielscheiben und würden – sollte es doch einmal zu einem Unfall, sei es durch einen Schuss oder einen Sturz in den Pfeil kommen – wesentlich größere und gefährlichere Wunden verursachen als Scheibenspitzen.

© bowje.de 2023

Schießlinie nicht verlassen falls ein Pfeil zu Boden fällt
Falls ein Pfeil beim Einnocken zu Boden fällt und ohne einen Verlassen der Schießlinie nicht mehr erreicht werden kann, bleibt er bis zum Pfeileholen dort liegen.

Bogen sicher aufspannen, Standhöhe überprüfen, Materialkontrolle vor dem Schießen
Der Bogen wird am sichersten mithilfe einer Spannschnur gespannt. Das Spannen über das Bein oder andere Methoden sind prinzipiell möglich, erhöhen aber bei unsachgemäßer Anwendung die Wahrscheinlichkeit den Bogen zu beschädigen oder sich selbst dabei zu verletzen.
Bitte lasse Dir als Anfänger eine sichere Methode zum Aufspannen von Deinem Trainer, Bogenhändler oder erfahrenen Personen zeigen.

Materialkontrolle:
Vor Schießbeginn Bögen und Pfeile auf Schäden kontrollieren und den sicheren Sitz aller Elemente und Anbauten kontrollieren. Dazu gehört insbesondere:

Beim Bogen:
Der feste Sitz der Wurfarmschrauben oder Tillerschrauben bei Take-Down Bögen.
Die Sehne liegt in den Kerben der Wurfarmenden und in der Mitte der Wurfarme auf und ist unbeschädigt.
Alle etwaigen Anbauten sind sicher befestigt und intakt.
Allgemein auf auftretende Risse oder sich ablösende Laminierungen achten.
Standhöhe:
Die Standhöhe wird vom tiefsten Teil des Bogengriffs im rechten Winkel zur Sehne gemessen. Sie sollte sich im vom Hersteller empfohlenen oder durch Erfahrung als passend herausgefunden Bereich befinden. Ist die Standhöhe zu nieder, sind sowohl ein Durchschlagen der Sehne an das Handgelenk als auch Beschädigungen des Bogens möglich.

Beim Pfeil:
Der Schaft darf keinesfalls angebrochen oder eingerissen sein, da der Pfeil im Abschuss sonst brechen und schwere Verletzungen verursachen könnte. Sichtkontrolle, bei Carbonpfeilen flex-it-first Test durchführen.
Nocken, Spitzen und Federn müssen fest am Schaft sitzen und intakt sein.

Immer in einer Reihe nebeneinander bzw. auf der Schießlinie stehen.
Schießen mehrere Personen gleichzeitig, haben diese immer in einer Reihe nebeneinander zu stehen, da Pfeile bei Nockbruch beinahe im 90° Winkel vom Bogen wegspringen können. Also niemals versetzt hintereinanderstehen.
Ist eine auf den Boden aufgebrachte Schießlinie vorhanden, befindet sich diese in der Regel zwischen den Beinen der Schießenden. Das kann auf manchen Bogensportanlagen – häufig 3D Parcours – anders gehandhabt sein: Einfach im Vorfeld immer informieren bzw. Vereinbarung mit den anderen Schützen treffen.
Sind keine Kennzeichnungen der Schießlinie vorhanden, ist natürlich ebenfalls mit den anderen Schützen die Ausrichtung zu koordinieren.

Zuschauer stehen beim Bogenschießen hinter den Schützen
Zuschauer stehen immer hinter den Schützen, mit einem Abstand von idealerweise mindesten fünf Metern, bzw. in den dafür gekennzeichneten Bereichen. Lassen sich aufgrund der Gegebenheiten einer Anlage keine fünf Meter einhalten, wird der noch größtmögliche Abstand gewählt.

© bowje.de 2023

Beim Pfeileinlegen muss die Spitze immer Richtung Boden und/oder Richtung Ziel zeigen.
Ebenso ist darauf zu achten, dass der Bogen in einer Weise gehoben und gespannt wird, die andere nicht behindert. Da bei mehreren Schützen die Abstände mitunter sehr knapp sind, sollte der Bogen also immer in der Senkrechten („11 Uhr“ Linksschützen/„13 Uhr“ Rechtsschützen) gehalten und gehoben werden.

Sicherheitsbereiche beachten
Sicherheitsbereiche meint hier jene Bereiche, die während dem Schießen zur Sicherheit immer frei von Menschen, Tieren und „Dingen“ sein müssen. Diese Bereiche sind auf Scheibenplätzen meist markiert oder ergeben sich durch bauliche Gegebenheiten. Sie beginnen – da der Pfeil bei Materialschäden eben seitlich vom Bogen abspringen kann – mit der Schießlinie.
Auf 3D- oder Feldparcours, wo häufig keine derart klare Kennzeichnung gegen ist, kann als grobe Faustregel für eine Einschätzung, ob Mitschützen den Sicherheitsbereich des aktuellen Ziels bereits verlassen haben, ein Winkel von jeweils 45° nach links und rechts als Mindest-Sicherheitsbereich angenommen werden. Dieser sich in Schießrichtung verbreiternde Keil sollte – falls keine ausreichenden künstlichen oder natürlichen Schießbahnabschlüsse gegeben sind – eine Mindestlänge von 150 (!) Metern aufweisen, da vom Ziel nach oben abprallende Pfeile noch weite Strecken zurücklegen können. Im Zweifel immer lieber länger warten (ob sich nicht doch Personen, Tiere, etc. dort befinden) und einen größeren Sicherheitsbereich annehmen.

Pfeile erst einlegen, wenn die Sicherheitsbereiche frei sind
Der Pfeil wird immer erst dann zum Bogen gebracht, wenn die Sicherheitsbereiche frei sind. Dies verhindert, dass jemand in einen bereits eingelegten Pfeil läuft und verringert auch die Wahrscheinlichkeit, dass aus Unachtsamkeit mit dem Schießen begonnen wird bevor die Sicherheitsbereiche frei sind.

Signale beachten/geben
Für den Schießbeginn und danach für das Pfeileholen sollten Signale vereinbart werden. Das kann zum Beispiel durch die Wörter: “Scheibe frei” und “Pfeile holen” geschehen. Dabei geben alle Bogenschießenden das vereinbarte, verbale Signal und sehen sich dabei auch um, ob die Sicherheitsbereiche frei sind, bzw. jeder mitbekommen hat, dass nun Pfeile geholt werden. Selbstverständlich kann auch eine einzelne Person, beispielsweise mit einer Pfeife, entsprechenden Signale geben. In diesem Fall müsst ihr euch dennoch nochmal selbst überzeugen, ob wirklich alle das Signal mitbekommen haben.
Die Koordination mit anderen Bogenschießenden diesbezüglich darf nicht auf die leichte Schulter genommen werden.

Nicht im steilen Winkel nach oben oder von der Seite her spannen
Der Bogen wird immer so gespannt, dass der Pfeil bei unbeabsichtigtem Lösen nicht in hohem Bogen über das Ziel fliegen kann. Die Bogenhand sollte also nicht höher als die Zughand gehen, da sich sonst ein sehr steiler Anfangswinkel für den Pfeil ergibt. Ebenso wird natürlich so gespannt, dass der Pfeil die Sicherheitsbereiche seitlich nicht verlassen kann.

© bowje.de 2023

Keine Querschüsse und keine Schüsse auf hängende Pfeile

Nicht über Kreuz auf Ziele schießen und absprechen, wer auf welches Ziel schießt. Prinzipiell wird immer nur in gerader Linie und nur auf ein Ziel geschossen. Bei zu wenig Zielen kann man sich nach Absprache ein Ziel teilen.
Auf Einschießplätzen von 3D Parcours wird das häufig etwas lockerer gehandhabt und auch schräg und zu mehrt auf verschiedene Ziele geschossen. Diesbezüglich einfach schauen oder nachfragen, wie die Gepflogenheiten sind.
Selbstverständlich muss jedoch auch hierbei so geschossen werden, dass die Pfeile im Sicherheitsbereich bleiben.
Nicht auf hängende Pfeile schießen. Manchmal bleiben Pfeile nicht ordentlich im Ziel stecken, sondern hängen nur lose mit der Nocke nach unten im Ziel. In diesem Fall wird das Ziel nicht weiter beschossen, da sonst Gefahr besteht den hängenden Pfeil zu zerschießen.

Pfeile sicher ziehen

Beim Pfeileziehen steht ihr immer neben und niemals hinter den Pfeilen, Ihr greift die Pfeile möglichst nahe an der Scheibe und zieht sie gerade nach hinten heraus (Pfeile werden nicht „herausgedreht“, bei Schraubspitzen kann die Spitze sonst in der Scheibe bleiben. Diese ist dann unbrauchbar.) Dabei mit der anderen Hand oder dem Körper immer gegen das Ziel halten, damit dieses nicht aus seiner Befestigung gerissen wird. In der Hand, welche die Pfeile zieht, befinden sich keine weiteren Pfeile. Sind die Pfeile schwierig zu ziehen, dann biege sie nicht hin und her, sondern verwende eine Pfeilzielhilfe.
Fremde Pfeile werden nur nach Absprache mit gezogen.

Zu eurer persönlichen Sicherheit:

Vor dem Schießen immer aufwärmen, Schutzausrüstung wie Fingerschutz, Armschutz und wenn notwendig Brustschutz verwenden.
Keine zu hohen Zuggewichte schießen, immer lieber weniger als zu viel.
Haare zusammenbinden, Ohrringe, Piercings, Ringe – sprich alles, wo ihr hängen bleiben oder euch damit aufkratzen könntet, entweder abnehmen oder abkleben.

Immer zuerst anmelden und bezahlen

Vor Schießbeginn (3D Parcours aber auch Bogenkino) immer die Anmeldung durchführen, so wie sie vom jeweiligen Betreiber verlangt wird.
Meist findet dies in Form eines Einschreibens in ein Parcoursbuch statt, oder es müssen entsprechende Anmeldezettel ausgefüllt werden.
Alle verlangten Angaben sind vollständig, leserlich und wahrheitsgemäß zu machen.
Die Bezahlung hat natürlich ebenfalls in der Form zu erfolgen, wie es vom Anlagenbetreiber vorgesehen ist. Meist muss das Geld in ein beschriftetes Kuvert gegeben und in eine Kasse eingeworfen werden.

© bowje.de 2023

Die Ziele sind nur von den markierten Abschusspositionen aus zu beschießen

Meist handelt es sich dabei um in die Erde gehämmerte Holzpflöcke. Diese sind farblich für unterschiedliche Bogenklassen und/oder Fähigkeitsstufen gekennzeichnet, wobei die Zuordnungen der Farben regional oft unterschiedlich sind. Als Anfänger sind jene Pflöcke zu wählen, von denen das Ziel noch halbwegs sicher getroffen werden kann. Ist auch der am nächsten zum Ziel gestellte Pflock noch zu weit, kann der Abstand in gerader Linie zum Ziel noch weiter verringert werden.
Gibt es drei Pflöcke, ist vom am weitesten entfernt stehenden Pflock ausgehend diese Zuordnung vorgesehen:

- Compound (meist auf Parcours nicht erlaubt)/ Bögen mitVisier
- Bögen ohne Visier
- Kinder/Anfänger

Es kann mitunter weitere Pflöcke geben, wie etwa Sonderpflöcke für besondere Schüsse (Walk-Ups) oder auch einen weiteren Pflock nach dem Anfängerpflock, der für Jugendliche oder schon etwas fortgeschrittenere Anfänger gedacht ist.

Richtig am Pflock stehen

Wie am Pflock gestanden werden muss, ist bei Wettbewerben abhängig vom jeweils gültigen Regelwerk. Vereinfacht gilt häufig: Ein Körperteil muss den Pflock berühren.
Nach WA wiederum, ist der Standplatz in einem Halbkreis von einem Meter Durchmesser hinter dem Pflock einzunehmen.
Nimmt man an Wettbewerben teil, muss man sich im Vorfeld über die gültigen Regeln informieren.
Sicherheitstechnisch ist nur wichtig, dass man in der Linie der Pflöcke und damit in den Sicherheitsbereichen bleibt, sich also nicht weit seitlich vom Pflock hinstellt.

Bei verschiedenen Bogenklassen/Fähigkeitsstufen zuerst vom am weitesten entfernten Pflock schießen

Wird in der Gruppe von unterschiedlichen Pflöcken aus geschossen, wird immer zuerst vom am weitesten entfernten Pflock aus geschossen und dann zu nächsten Pflock vorgegangen.
Selbstverständlich haben auch hier die anderen immer mit ausreichend Abstand hinter den Schießenden zu stehen.

Bei der geringsten Unsicherheit, dass uneinsehbare Bereiche hinter dem Ziel frei von Menschen und Tieren sind, ist das Schießen sofort abzubrechen

Hier gilt dann immer: Nachschauen gehen! **Rufen alleine genügt nicht.**
Dabei natürlich nicht auf die eigene Absicherung, so wie oben zum Pfeile suchen beschrieben achten.

Beim Pfeile suchen absichern

Wurde das Ziel verfehlt und müssen dahinter Pfeile gesucht werden, sind nachfolgende Schützen unbedingt zu warnen. Dies geschieht, wenn man als Gruppe unterwegs ist, indem eine Person bei den Abschusspflöcken zurückbleibt und nachkommende Personen warnt.
Ist man allein unterwegs, bzw. zur zusätzlichen Absicherung wird wie folgt vorgegangen:

- Pfeile im Ziel dort stecken lassen.
- Den Bogen gut sichtbar vor das Ziel lehnen.
- Bei weiter entfernten Zielen auch Ausrüstungsgegenstände bei den Abschusspflöcken zurücklassen, da der Bogen alleine möglicherweise übersehen werden könnte.
- Es ist immer darauf zu achten, dass die Absicherung tatsächlich von allen gekennzeichneten Abschusspositionen aus zu erkennen ist.

© bowje.de 2023

Das richtige Ziel beschießen

Bei Tiergruppen das richtige Tier beschießen. Viele Betreiber von Bogensportanlagen stellen immer wieder mal Gruppen von mehreren Tieren zwecks Deko. Dabei ist meist nur ein Ziel zu beschießen. Dieses ist entweder auf einer Tafel abgebildet oder es steht nur ein Tier mit der Trefferzone zum Schützen. Möglich ist auch, dass sich nur hinter einem Ziel ein Pfeilfang befindet. Dann ist dieses Tier zu beschießen.
Im Zweifelsfall wählt man jenes Ziel, welches am ehesten den obigen Kriterien entspricht.
Bei manchen Parcours, die für offizielle ewerbe genutzt werden, stehen bei kleinen Zielen zwei identische Ziele nebeneinander, damit für die Pfeile von Schützengruppen genug Platz vorhanden ist. Die Schüsse der Gruppe teilen sich also gleichmäßig auf diese beiden Ziele auf.

Parcours niemals gegen die Richtung gehen (beschießen)

Auf Parcours ist die Wegrichtung vorgegeben und die Ziele sind nummeriert. Ein Parcours ist immer nur in die gekennzeichnete Richtung und in Reihenfolge der Ziele zu benutzen.
Wird die Parcoursrunde vorzeitig beendet, folgt man idealerweise den Wegweisern des Parcours und läuft nicht einfach quer durch den Parcours zum Startpunkt zurück. Liegt ein Notfall vor – beispielsweise Kreislaufprobleme, ein verstauchter Knöchel oder ähnliches – und der Weg entgegen der Parcoursrichtung ist der kürzeste Rückweg, wird sinnvollerweise dieser so gewählt werden, dass man nachfolgenden Schützen nicht in den Schuss läuft.

Gutes und höfliches Verhalten gegenüber Nicht-Bogenschießenden

Parcours sind nur in seltenen Fällen gänzlich umzäunt und befinden sich meist in öffentlich zugänglichem Gelände. Das bedeutet, es ist meist nicht möglich zu vermeiden, dass auch Nicht-Bogenschützen auf dem Gelände unterwegs sind.
Tauchen solche in Gefahrenbereichen auf – klassische Beispiel: Pilzsucher hinter dem Pfeilfang – sollte im Rahmen eines guten Miteinanders das freundliche Gespräch gesucht werden, indem die Personen auf die entsprechenden Gefahren aufmerksam gemacht werden.
Eventuell auch dem Betreiber Bescheid geben, eventuell kann dieser noch mehr Hinweisschilder oder Markierungen anbringen.

Pflöcke und Ziele niemals umstellen

Dies ist einzig und alleine dem Parcoursbetreiber vorbehalten.

Sich auf den Parcoursbesuch vorbereiten

Bevor ihr einen Parcours besucht informiert euch bestmöglich über die Gegebenheiten, um eure Ausrüstung – Kleidung, Essen, Trinken – entsprechend wählen zu können. Bedenkt, dass vor allem, wenn ihr in der Gruppe unterwegs sind, eine Parcoursrunde durchaus mehrere Stunden dauern kann.

Schießzeiten einhalten und Rauchverbot beachten, das Gelände immer sauber halten

Schießzeiten sind unbedingt einzuhalten – diese dienen der Schonung der Tierwelt.
Rauchverbote sind natürlich ebenfalls unbedingt einzuhalten.
Jeglicher Müll – insbesondere Pfeilschrott! – ist mitzunehmen und ordnungsgemäß zu entsorgen. Gilt für jeden „Bogenplatz“!

Für gute Sichtbarkeit sorgen

Es sollte gut sichtbare Kleidung getragen werden.
Obwohl die Entfernungen beim Bogenschießen auf Bogenparcours selten so weit sind, dass Personen in schlecht sichtbarer Kleidung übersehen werden könnten, empfiehlt es sich der zusätzlichen Sicherheit wegen dennoch, gut sichtbare Kleidungsstücke zu tragen. Tarnkleidung, Militärkleidung ist auf einigen Parcours nicht erwünscht und entsprechend in den Parcoursregeln verboten. Falls ihr gerne so etwas anzieht, einfach im Vorfeld informieren.

© bowje.de 2023

Bei umgefallenen Zielen:
Falls Ziele auf einem Parcours schräg stehen oder umgefallen sind: Dies kommt vor allem bei 3D Zielen, die mit Stangen im Boden befestigt sind, immer wieder vor. Bei kleineren, leichten Zielen, könnt ihr eventuell versuchen, die Stangen wieder in die Löcher in die Erde zu stecken, sofern diese noch vorhanden sind, oder das schräge Ziel wieder aufzurichten.
Größere Ziele haben einiges an Gewicht und wenn sie einmal schräg stehen oder umgefallen sind, müssen die Stangen meist neu in die Erde gehämmert werden. Dies bitte ausschließlich dem Anlagenbetreiber überlassen.
Idealerweise schreibt ihr nach der Runde eine Notiz ins Parcoursbuch, damit der Betreiber Bescheid weiß, oder ihr hinterlasst ihm auf andere Art und Weise eine Nachricht.

Anzahl der geschossenen Pfeile begrenzen
Sofern im Vorfeld nicht festgelegt wurde, wie viele Pfeile jeder schießt, zwischendurch immer wieder mal schauen, ob nicht die anderen bereits ewig auf einen warten. Falls diese der Fall ist, Schießen einstellen und Signal zum Pfeile holen geben.
Auf 3D-Parcours gibt es zuweilen eine in den ausgehängten Regeln festgesetzte Anzahl an Pfeilen, die pro Person das Ziel treffen dürfen, so wie eine Begrenzung der maximalen Versuche pro Ziel. Dies dient der Schonung der Ziele und einem flüssigen Schießbetrieb. Finden sich keine Hinweise darauf in den Parcoursregeln, lasst bitte dennoch Augenmaß walten.
Ein guter Richtwert: Maximal 3 Versuche pro Ziel und aufhören, sobald ein Pfeil das Ziel getroffen hat.

Andere Schützen beim Schießen nicht stören
Dies bedeutet: Gespräche – falls überhaupt – nur gedämpft und in ausreichendem Abstand führen. Schüsse anderer nicht kommentieren. Generell immer ausreichend Abstand halten.

Den Schießbetrieb nicht aufhalten
Tragt zu einem flüssigen Schießbetrieb bei, insbesondere auf 3D-Parcours mit großem Besucherandrang. Hier ist es üblich, dass langsamere Schützen aufschließende Schützen überholen lassen. Das geschieht in der Regel so, dass man die nachfolgenden Schützen ebenfalls gleich auf das Ziel schießen und ihnen beim nächsten Ziel dann den Vortritt lässt. Damit werden lange Staus vermieden. Bei größeren Gruppen, wo es sehr lange dauert, bis alle ihre Versuche gemacht haben, ist es auch fair, die Nachkommenden zwischendurch auf das Ziel schießen und ihre Pfeile holen gehen zu lassen.
Achtung: Bei Turnieren ist Überholen meistens verboten!

Seid hilfsbereit, aber bitte nicht aufdringlich
Wenn ihr seht, dass andere Schützen mit Material oder Schießtechnik Probleme haben, könnt ihr immer eure Hilfe anbieten. Drängt euch aber nicht auf, lasst Feingefühl walten.
Oft möchten Bogenschießende auch einfach mal alleine und ungestört Dinge ausprobieren – das muss ebenfalls akzeptiert werden.

Auf Sicherheitsrisiken hinweisen, aber höflich bleiben!
Wenn ihr Personen seht, die sich nicht an die Sicherheitsregeln halten, weist sie sachlich darauf hin, bleibt aber immer höflich. Sind Personen dennoch uneinsichtig, notiert euch die Uhrzeit der Begegnung und meldet den Vorfall dem Anlagenbetreiber.

© bowje.de 2023

Bei Wettbewerben...
Es gibt zahlreiche lokale Turniere, die von Vereinen und Betreibern ausgerichtet werden, sowie offizielle nationale und internationale Wettkämpfe, die von diversen Organisationen im Bogensport organisiert werden.
Dabei kommen unterschiedliche Regelwerke bezüglich Bogenklassen, Wertung, Distanzen und Ablauf zur Anwendung. Vor der Teilnahme einer solchen Veranstaltung solltet ihr euch also immer über das geltende Regelwerk informieren und die nötigen Informationen dazu erfragen. Bei Veranstaltungen der offiziellen Organisationen findet ihr die Regelwerke meist auch irgendwo auf deren Webseiten.
Im Verhalten anderen Teilnehmern gegenüber sollte es für euch natürlich selbstverständlich sein, dass die sportliche Fairness immer an erster Stelle zu stehen hat.

Besonderheit Alpenrose Bogenkino
Die vorgenannten Regeln haben im Bogenkino dieselbe Gültigkeit.
Vorraussetzungen für Schießen im Bogenkino ist bei uns die World Archery Red Feather bzw. vergleichbares Wissen und Können (wird durch Abteilungsleitung und Range-Marshall geprüft und entschieden)!
Die aktuelle Standordnung hängt aus und ist zu beachten.
Nur bei Anwesenheit von „BowSim4D Range-Marshalls“ ist der Betrieb des Bogenkinos möglich.
Die Target-Wand ist ausschließlich dem Betrieb des Bogenkinos vorbehalten.

Wichtiger Punkt: Normale Umgangsformen
Im Bogensport ist die Anrede per Du geläufig. Trotzdem bleiben ganz normale Umgangsformen, so wie ihr sie in der „Benimm-Schule des Lebens“ erlernt habt und wie sie auch sonst im Alltag gepflegt werden, selbstverständlich.

Gut, damit sind wir mit den Sicherheitsregeln auch schon wieder durch. Nochmal die Erinnerung: Lest auf Bogensportanlagen dennoch immer wieder die dort aushängenden Regeln, damit ihr Bescheid wisst, ob es noch zusätzliche, weitere Regeln gibt.
Und wenn ihr euch nicht sicher seid, wie der genaue Ablauf beim Schießen auf einer Bogensportanlage ist, fragt einfach die anderen Bogenschützen dort danach.

Meine Bitte zum Abschluss:
Meiner Erfahrungen nach kommt es beim Bogenschießen hauptsächlich durch Unkenntnis der oben genannten Regeln zu für die Allgemeinheit gefährlichen Situationen.
Sofern die diesbezüglichen Regeln beherzigt werden, stellt eine unvorteilhafte Schießtechnik an sich meist “nur” eine mögliche Gefahr für die Schießenden persönlich dar. Insbesondere eine über einen längeren Zeitraum praktizierte Technik, die den Körper unvorteilhaft belastet, kann diverse Probleme verursachen.
Ich vertrete die Meinung, dass jeder mit seinem Körper machen darf, was er möchte, solange er dabei keine Gefahr für andere darstellt. Dennoch möchten ich euch ans Herz legen, euch als Anfänger die Grundtechnik zum Bogenschießen von darin erfahrenen Personen zeigen zu lassen. Ihr könnt mich gerne jederzeit ansprechen wenn Bedarf an Schulung Grundtechnik Bogenschießen besteht.

Alles ins Gold bzw. Kill

Andreas

© bowje.de 2023